

## Karate- und Kobudo-Lehrgang bei Demura Sensei und Molina Sensei

Am 19. und 20. September gaben Fumio Demura (9. Dan Shito-Ryu Genbu-Kai) und Carlos Molina (7. Dan) in Pinneberg einen Karate- und Kobudo-Lehrgang.

Demura Sensei ist 71 Jahre alt und lebt seit gut 40 Jahren in Los Angeles. Er gilt als der beste Waffenexperte der Budo-Welt. Das führte dazu, dass er in diversen Hollywoodproduktionen als Berater (und Mitwirkender) tätig war. Bruce Lee ließ sich von Demura in der Nunchaku unterweisen und auch andere Hollywoodgrößen wurden von Demura Sensei unterrichtet (Steve Mc Queen, Sean Connery, Wesley Snipes). „Sein“ berühmtester Film dürfte jedoch Karate-Kid gewesen sein, wo er beratend und als Double von Mr. Miyagi tätig war.

Davon abgesehen ist Demura Sensei der Präsident des Genbukai Karate und weltweit aktiv.



Carlos Molina ist der Stilrichtungspräsident des Genbu-Kai in Deutschland und ein exzellenter Techniker und Kämpfer.

Kaja und Ronja entschlossen sich, mal nicht zu Karamitsos in Hamburg zu fahren, sondern diesen außergewöhnlichen Lehrgang zu besuchen.

Ein wenig mulmig war den beiden schon, da sie praktisch niemanden dort kannten und nicht wussten, was auf sie zukommt. Aber die Sorge war unbegründet. Eine der anwesenden Dan-Trägerinnen kannte Kaja noch von der Trainer-C Ausbildung. Diese stellte die beiden gleich Demura Sensei vor, der sich richtig viel Zeit für ein Gespräch nahm. Dabei schmökerten die drei dann in einem Fotoalbum von Demura Sensei und konnten schon mal Einblicke in das neueste Filmprojekt von Demura nehmen. Super nett, freundlich und lustig. Das war der erste Eindruck.



Das Training dann stellte in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung für die Schwestern dar. Die Grundschule war recht kurz und heftig, dann wurden sehr intensiv Kampfkombinationen mit heftigsten Schlagkombinationen und Würfen(!) geübt. So ein Training hatten die Winsener Mädels noch nie gemacht.

Molina Sensei nahm sich während des Trainings sehr viel Zeit, um Ronja und Kaja auf Shito-spezifische Ausführungen von Techniken hinzuweisen. Später holte er sie oft nach vorne, um mit ihr die Kampfsequenzen weiter auszubauen. Das hinterließ nicht nur bleibenden Eindruck sondern auch eine Menge blauer Flecken.

Richtig auffällig war, dass das Niveau der Teilnehmer extrem gut war (vom Orange-Gurt bis zum hochgraduierten Danträger). Besonders die Frauen glänzten mit sauberen, hammerharten Techniken und gutem Kime.



Am Ende des ersten Tages nach 7 Stunden Training waren Kaja und Ronja richtig geschafft. Auch wenn recht wenig Kata gemacht wurde, waren beide ziemlich angetan vom Gelernten.

Sonntag dann standen noch mal 4 Stunden Training auf dem Programm – diesmal nur bei Molina Sensei, da Demura Sensei am Sonntag nur Kobudo unterrichtete. Der Inhalt gefiel den Schwestern dann noch besser als der des ersten Tages, wurden doch zwei Kata vertieft, aus denen die Techniken des Vortages abgeleitet waren. Wieder nahm Molina Sensei Kaja als Demonstrationsobjekt und zum Abschluss des Lehrgangs durften Ronja und Kaja mit einer Shito-Partnerin die Kata Nipaipo vor versammelter Mannschaft vorführen.

Am Ende des Lehrganges wurden noch fleißig Fotos gemacht, Einladungen ausgetauscht und gefachsimpelt. Als Resümee kann man sagen: Ein rundherum gelungener Lehrgang – anspruchsvoll (besonders für Shotokaner), nette Leute (wie überall im Karate) und ein japanischer Großmeister, der an Freundlichkeit und Zugänglichkeit kaum zu überbieten ist.

Wollen wir hoffen, dass Demura Sensei sich in den nächsten Jahren noch häufiger die Ehre gibt. Kaja und Ronja sind auf jeden Fall wieder dabei.

